Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 9 Uhr angenommen.
Die Preise der Anzeigen sind laut Aushang festgesetzt.
Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Gewähr übernommen.
Zahlungen auf Postscheck-Konto erbitten wir, sowie Rechnungen nicht sofort bezahlt werden muß oder wenn kein Inkassoweg gewählt werden kann.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 86 — Mittwoch den 23. Juli 1930 — 29. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 22. Juli 1930.

— Vergangene Nacht gegen 3 Uhr ertönte die Sirene der Fa. August Walther & Söhne A.-G. Dort war an der Wanne ein Schadenfeuer zum Ausbruch gekommen, welches durch die daselbst Arbeitenden nicht bewältigt werden konnte. Die sofort herbeigeeilte Fabrikfeuerwehr verhinderte ein Weiterausbreiten sodaß die ebenfalls erschienene Feuerwehr Ost nicht einzugreifen brauchte.

Chemnitz. Am Freitag sind vier Herren der Alpenvereinssektion Chemnitz in den Pitztaler Bergen verunglückt. Die Namen der Verunglückten sind: Ingenieur Fritz Seifert, Kurt Trubl, Dr. Walter Seyfarth und Hans Lotterhos. Die vier hatten von der Chemnitzer Hütte aus eine Hochtour auf die Hohe Geige unternommen, wo sie auf dem Gletscher in ein furchtbares Unwetter gerieten. Als sie am Abend in ihr Standquartier, die Chemnitzer Hütte, nicht zurückkehrten, rüstete man eine aus Bergführern bestehende Rettungsexpedition aus, die die drei Erstgenannten tot auffand, während der vierte noch nicht ermittelt werden konnte. Er dürfte das Schicksal der anderen geteilt haben. Als Todesursache nimmt man an, daß sie in dem furchtbaren Schneewetter erfroren sind. Die vier Herren weilten schon einige Zeit in dieser Gegend, und zwar zum Teil mit ihren Frauen. — Am Montagnachmittag ist der vierte Chemnitzer Tourist, Hans Lotterhos, der bisher noch vermißt war, tot aufgefunden worden. Die Leiche lag in einer tiefen Felsschlucht. Es ist nun mit Sicherheit erwiesen, daß Lotterhos von seinen drei Gefährten fortgegangen war um Hilfe zu holen. Lotterhos wollte offenbar zur Schutzhütte zurück. Er ging eine Zeitlang den richtigen Abstieg, dann geriet er infolge des Unwetters, Schneetreibens und Nebels zu weit nach links, anstatt nach rechts, und stürzte 150 Meter tief ab. Man fand die Leiche tief unterhalb der Gruppe seiner drei Gefährten. Der Tod des Hans Lotterhos ist durch die schweren Verletzungen eingetreten. Lotterhos war der Jüngste und Stärkste. Die Ueberführung der Leichen ist auf Dienstag verschoben worden. Man wartet, bis die Leiche des Lotterhos zu Tale gebracht wird. Dann werden alle vier gemeinsam in die Heimat übergeführt werden.

Dresden. 20 Schrebergärteneinbrüche aufgeklärt. Seit Anfang dieses Monats wiederholten sich fast allnächtlich in den Vorstädten Zschertnitz und Räcknitz Schrebergärteneinbrüche. Durch die Nachforschungen der Kriminalpolizei konnte der Täter, ein 32 Jahre alter stellungsloser Buchhalter, ermittelt und vorläufig festgenommen werden. Er wurde 20 derartiger Einbrüche überführt. ●

Dresden. Ein Jahr verschollen. Am 22. Juli vorigen Jahres verschwand auf ihrer Ferienreise, die sie nach St. Gilgen am Wolfgangsee in den Salzburger Alpen geführt hatte, die 33 Jahre alte, in Dresden-Löbtau wohnhafte Verwaltungssekretärin Martha Riemer auf rätselhafte Weise. Trotz sofort aufgenommener Erörterungen ist auch nicht eine Spur von der Vermißten gefunden worden, die, wie man annimmt, wohl einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein dürfte. Der Vater der Verschollenen hat eine hohe Belohnung ausgesetzt, auch hat ein Hellsehermedium sich mit dem mysteriösen Fall befaßt. Die hier zu Tage getretenen Ergebnisse dürfen vorläufig aus besonderen Gründen nicht veröffentlicht werden. ●

Bischofswerda. Fabrikbrand. Der umfangreiche, an der Zittauer Bahnlinie gelegene Betrieb der Guß- und Tafelglashütten-Aktiengesellschaft Schmölln wurde durch ein Großfeuer bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert. Lediglich das Maschinenhaus, sowie der Packschuppen und die Kistenbauerei blieben nebst den drei großen Schornsteinen unversehrt. Auch die Wohnhauskolonie war in Gefahr und mußte teilweise geräumt werden. Das Werk trug sich mit Stillegungsgedanken. Viele fertige Waren und Vorräte wurden vernichtet und die Maschinen unbrauchbar, so daß der entstandene Schaden wohl kaum durch Versicherung gedeckt sein wird. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

Schwere Verkehrsunfälle

Freiberg. Ein Motorradunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich auf der Straße zwischen Frauenstein und Reichenau. Der Fahrer des Motorrades, ein Fleischer aus Dresden, fuhr gegen einen Straßenbaum und wurde auf die Straße geschleudert, wo er tot liegen blieb. Sein Soziusfahrer erlitt schwere Verletzungen.

Chemnitz. Der städtische Oberstraßenmeister Mey wurde Ecke Zöllnerplatz und Mathildenstraße in bewußtlosem Zustande und mit Kopfwunden aufgefunden. Mey ist auf dem Nachhausewege von einem Kraftwagen angefahren oder überfahren worden. Der Verunglückte ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, auf dem Wege nach dem Krankenhaus gestorben. Der Führer des Autos ist geflüchtet. ●

Aus Sachsens Gerichtssälen.

Gefängnisstrafen für Autoraser

Der frühere Monteur, jetzige Inhaber einer Autoreparatur, Edwin Kurt Landa aus Quohren, verursachte durch rücksichtsloses Fahren den Tod eines Menschen und wurde am 5. September v. J. zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Am 23. März d. J. passierte nun Landau mit einem Motorrad mit Beiwagen die Straße von Possendorf nach Gittersee. Außer ihm befanden sich zwei junge Mädchen und ein junger Mann auf dem Fahrzeug. Landa war angetrunken und fuhr ohne Licht auf der linken Straßenseite. Hierbei überfuhr er den Arbeiter Pölster, der eine Gehirnerschütterung erlitt, auch die beiden Mädchen wurden nicht unerheblich verletzt. Landa erhielt wiederum drei Monate Gefängnis. — Der Inhaber einer Autofirma, Willy Walter Ulitzsch, und der Schlosser Emil Franz Sändig hatten sich wegen fahrlässiger Tötung bzw. Körperverletzung vor dem Dresdner Schöffengericht zu verantworten. Ulitzsch stieß mit seinem Auto in dem sich außer ihm zwei Insassen befanden, an der Hohe Straße mit dem Motorrad Sändigs derart zusammen, daß dieser und sein Sozius vom Rade geschleudert wurden. Der Sozius Büttner, ein Sohn des Kirchners der Amerikanischen Kirche starb an den erlittenen Verletzungen. Ulitzsch hatte das Vorfahrtsrecht des Motorradfahrers nicht respektiert. Sändig ist schnell und unvorsichtig gefahren. Das Gericht warf gegen beide Angeklagte eine Gefängnisstrafe von je 3 Monaten aus.

Dr. Weber an den Nationalsozialisten gescheitert

Lieber Landtagsauflösung als Verzicht auf das Innenministerium

Die Bemühungen Dr. Webers, eine marxistenfreie Regierung zu bilden, sind noch vor dem Tage der Präsidentenwahl im Landtage gescheitert. Im Hinblick auf die Entscheidung des Staatsgerichtshofes im Falle Thüringen wollte er den Nationalsozialisten das Innenministerium zunächst, d. h. bis zur endgültigen Klärung dieses Falles, noch nicht anbieten, zumal der Ausfall des Reichszuschusses für die Polizei für Sachsen 19,5 Millionen betragen, also katastrophal sein würde. Dr. Weber hatte sich — was der Ordnung halber registriert sei, obgleich es zur Stunde überholt ist — folgende Zusammensetzung seines Kabinetts gedacht:

Ministerpräsident und Finanzministerium: Wirtschaftspartei.

Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Justizministerium und Volksbildungsministerium: Deutsche Volkspartei.

Innenministerium: Deutschnationale Volkspartei.

Wirtschaftsministerium, Arbeits- und Wohlfahrtsministerium: Nationalsozialistische Arbeiterpartei.

Soweit zwei Ministerien einer Partei zufallen, sollten sie in Personalunion besetzt werden.

Die inzwischen stattgefundenen Verhandlungen wurden nach 1½stündiger Dauer ergebnislos abgebrochen. Im Verlaufe der Aussprache wurde der Versuch unternommen, die Nationalsozialisten zum Verzicht auf das Innenministerium zu veranlassen. Von nationalsozialistischer Seite wurde jedoch mit aller Deutlichkeit hervorgehoben,

daß auf Grund des Wahlausganges von einem Verzicht auf das Innenministerium keine Rede sein könne.

Damit ist das Schicksal der Kandidatur Weber besiegelt. Die Nationalsozialisten werden voraussichtlich bei der morgigen Wahl entweder Dr. Krug von Nidda oder aber Gregor Strasser ihre Stimme geben.

Sie sind gewillt, im Falle eines ergebnislosen Wahlganges einen Antrag auf Auflösung des Landtages einzubringen.

Außer den Nationalsozialisten haben auch die Demokraten und die Volksnationalen Dr. Webers Vorschläge zur Regierungsbildung abgelehnt. Die Demokraten drücken in ihrem Antwortschreiben das Bedauern aus, daß die Wirtschaftspartei nicht den Versuch gemacht habe, zunächst mit den Sozialdemokraten über die Möglichkeit einer Regierungsbildung zu verhandeln.

Auslegung der Stimmlisten

Vom 21. bis 31. August

Der Reichsminister des Innern hat bestimmt, daß die **Stimmlisten und Stimmkarten für die Reichstagswahl vom 24. bis 31. August 1930 auszulegen sind.**

Dresdener Schlachtviehmarktbericht

Wertklassen	Preise für 1 Zentner Lebend-Gewicht in RM.	Preise für 1 Zentner Schlacht-Gewicht in RM.	Wertklassen	Preise für 1 Zentner Lebend-Gewicht in RM.	Preise für 1 Zentner Schlacht-Gewicht in RM.
Ochsen a) 1.	58—63	—	Kälber a)	—	—
2	48—54	—	b)	68—73	—
b) 1.	42—46	—	c)	60—66	—
2	35—39	—	d)	52—58	—
c)	—	—	e)	—	—
d)	—	—	Schafe a) 1.	—	—
Auslandsstiere		—	2	65—70	—
Bullen a)	53—58	—	b)	58—64	—
b)	48—52	—	c)	52—57	—
c)	43—46	—	d)	42—50	—
d)	—	—	Schweine a)	66—68	—
Kühe a)	46—51	—	b)	68—69	—
b)	38—44	—	c)	69—70	—
c)	32—26	—	d)	66—67	—
d)	24—28	—	e)	—	—
Färsen a)	52—57	—	f)	—	—
b)	43—50	—	Sauen	59—62	—

Auftrieb: 104 Ochsen, 372 Bullen, 355 Kühe, 57 Färsen, 5 Fresser, 748 Kälber, 1133 Schafe, 2912 Schweine; zusammen 5686 Schlachttiere.

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 121 Ochsen, 238 Bullen, 236 Kühe, 85 Färsen, 360 Kälber, 1074 Schafe, 2390 Schweine. Preise: Ochsen, 1. Kl. 60 bis 62, 2. Kl. 54 bis 59; Bullen, 1. Kl. 56 bis 58, 2. Kl. 50 bis 55; Kühe, 1. Kl. 48 bis 53, 2. Kl. 42 bis 47, 3. Kl. 30 bis 41; Färsen, 1. Kl. 56 bis 61, 2. Kl. 50 bis 55; Kälber, 2. Kl. 63 bis 70, 3. Kl. 58 bis 62; Schafe, 2. Kl. 60 bis 64, 3. Kl. 50 bis 55, 4. Kl. 40 bis 49; Schweine, 1. Kl. 67 bis 68, 2. Kl. 68 bis 70, 3. Kl. 70, 4. Kl. 66 bis 68, 7. Kl. 60 bis 65. Geschäftsgang: Rinder langsam; Kälber schlecht; Schafe langsam; Schweine langsam.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 81 Ochsen, 223 Bullen, 470 Kühe, 20 Färsen, 1 Fresser, 714 Kälber, 103 Schafe, 1662 Schweine. Preise: Ochsen a) 1. 60, a) 2. 53 bis 55, b) 50 bis 52, c) 48 bis 49. Bullen a) 54 bis 57, b) 51 bis 53, c) 46 bis 50. Kühe a) 50 bis 54, b) 44 bis 48, c) 35 bis 40, d) 22 bis 32. Kälber b) 66 bis 70, c) 60 bis 65, d) 56 bis 58, e) 50 bis 55. Schafe a) 2. 60, b) 55 bis 58, c) 50 bis 54. Schweine a) 70 bis 73, b) 71 bis 73, c) 74. Geschäftsgang: Rinder schleppend, Kälber schlecht, Schafe mittel, Schweine gut.

Dresdener Produktenbörse.

	21. 7.	18. 7.		21. 7.	18. 7.
Weizen 77 Kilo	285—290	281—286	Weiz.-Kl.	10,6—11,0	10,6—11,0
Roggen 73 Kilo	165—170	165—170	Rogg.-Kl.	10,0—11,0	9,7—10,7
Wintergst.	168—174	160—168	Kaiserauszugmehl	51,0—52,5	51,0—52,5
Sommergst.	—	—	Bäckermundmehl	45,0—46,5	44,0—46,5
Hafer, inl.	172—180	162—172	Weizennachmehl	14,5—16,5	15,5—16,5
Raps, st.	230—24	230—240	Inlandweizenmehl Type 70 %	43,0—44,0	43,0—44,0
Mais Laplata Cinqu.	225—235	—	Roggenmehl 0 I Type 60 %	28,2—29,2	28,5—29,2
Roteklee	—	—	Roggenmehl I Type 70 %	26,7—29,7	26,5—27,2
Trockenschnitzel	10,1—10,8	10,0—10,8	Roggennachmehl	15,5—16,5	16,0—16,5
Zuckerschnitzel	—	—			
Kartoffelflocken	18,5—19,0	18,5—19,			
Kunstmehl	13,0—14,0	13,0—14,5			

Turnen - Spiel - Sport.

Sonntag, den 20. Juli 1930.

Handball.

Bernsdorf I. — Jahn I. 10 : 1 (4 : 1)

Wie erwartet wurde die Jahnelf von den Preußen glatt und Turmhoch geschlagen.

Turngau Mittelelbe-Dresden:

Handball: Jahn Pirna—Leipzig 1867 1:6. Dresden-Bühlau 1—Dresden-Löbtau 2:7. Leubnitz-Neuostra—Guts Muths 3:3. Plauen Ti.—Niedersedlitz Ti. 0:0. — Fußball: Tgmde. Dresden 1—ATV. Dresden 1 1:3. Guts Muths 1—ATV. Dippoldiswalde 1 4:2. Oessa 1—Tgmde. Nordwest 1 3:5. — Schlagball: ATV. Dresden 1—Tgmde. Kötzschenbroda 1 15:9.

Der hiesige Tv. „Jahn" veranstaltet für seine gesamten Abteilungen am Vormittag des 7. September ein Wetturnen dem sich am Nachmittag ein Schauturnen anschließen wird. Der Wettkampf besteht für Turner aus einem Neunkampf, Jugendturner Siebenkampf und Turnerinnen Sechskampf. Für alle Teilnehmer ist bereits von nächster Turnstunde an Gelegenheit, die verlangten Pflichtgerätübungen eingehend zu erlernen. (Alles Nähere bei den Turnwarten und in den Turnstunden).